

Das Plus für Ihre Karriere: Gestalter/-in im Handwerk

Impressum

Herausgeber Bildungsakademie (BIA)
Handwerkskammer Region Stuttgart
Holderäckerstr. 37
70499 Stuttgart - Weilimdorf
Telefon 0711 1657-600
Telefax 0711 1657-670
weiterbildung@hwk-stuttgart.de
www.bia-stuttgart.de

Fotos:

- Arpad Nagy-Bagoly/fotolia.com • Jochen Seelhammer/fotoliacom • Silvano Rebai/fotolia.com
- Eugenio Marongiu/fotolia.com • mysweetbear/fotolia.com • Hoda Bogdan/fotolia.com
- cleomiu/fotolia.com • alhoo07/fotolia.com • Kzenon/fotolia.com • kartos/fotolia.com
- Vagengeim/Shutterstock • HildaWeges/fotolia.com • Silvano Rebai/fotolia.com
- Leandervasse/fotolia.com • nikitos77/fotolia.com • esebene/fotolia.com • vege/fotolia.com
- haitaucher39/fotolia.com • Delux/fotolia.com • Beate-Astrid Hentschke/HWK Region Stuttgart
- Bertram Pelkmann/HWK Region Stuttgart





Inhalt



Werden Sie Gestalter/-in im Handwerk

- 2 Kreativität mit handwerklichem Können verbinden
- 3 Ihre Vorteile auf einen Blick

Steigern Sie Ihre beruflichen Chancen

- 4 Bessere Berufschancen
- 5 Stärkere Wettbewerbsposition



Das erwartet Sie in unserem Praxisstudiengang

- 6 Aufbau und Ablauf
- 11 Abschlussprüfung

Stimmen zum Praxisstudiengang

- 12 Interview mit Studienleiterin Jutta Frank
- 14 Interview mit den Absolventen Steffen Neidhardt und Michael Lust



Über uns

- 16 In Stuttgart-Weilimdorf dreht sich alles um Aus- und Weiterbildung





Werden Sie Gestalter/-in im Handwerk

In einer visuell orientierten Produktwelt müssen sich Handwerksbetriebe neu aufstellen, um auf einem Markt bestehen zu können, der von vielen Mitbewerbern bespielt wird. Wie wollen Sie sich mit Ihren Produkten von der Konkurrenz abheben?

Unser neuer Praxisstudiengang gibt Ihnen das Handwerkszeug mit, das Sie auf einem anspruchsvollen Markt benötigen, um gestalterisch professionell und kundenorientiert agieren zu können. Im Mittelpunkt unseres Studiengangs steht die Entwicklung der gestalterischen Kompetenz in der

handwerklichen Praxis. Das Geniale: Bei uns lernen Sie Formgebung und technologisches Know-how in Einklang zu bringen. Von der ersten Ideenfindung über die Konzeption bis zur späteren Präsentation und Vermarktung.

Ihre Vorteile auf einen Blick

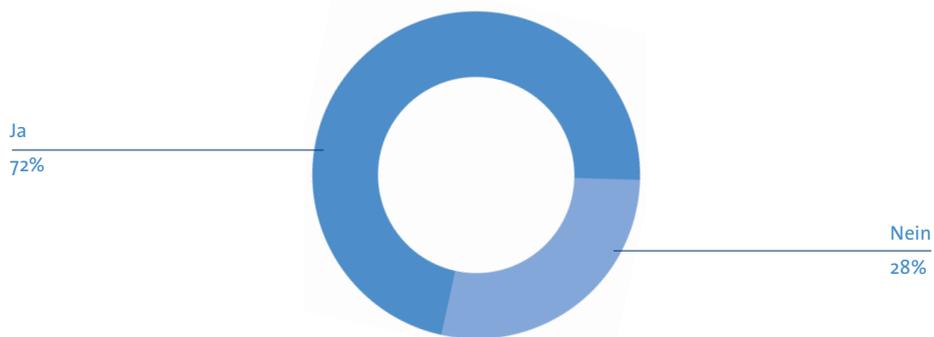
- Sie verbinden Ihre Kreativität mit handwerklichem Können und setzen Ihre Ideen zeitgemäß und professionell um.
- Die erworbene Designkompetenz erweitert Ihren beruflichen und persönlichen Horizont, wodurch sich die Qualität Ihres Angebots erhöht.
- Sie positionieren sich neu und werden wettbewerbsfähiger, da Sie sich auf Augenhöhe mit Architekten, Designbüros und Kunden bewegen können.
- Sie lernen kreative Handwerker aus gleichen oder anderen Gewerken kennen, mit denen Sie sich austauschen und vernetzen.
- Die Prüfung führt zum Titel „Gestalter /-in im Handwerk“ und kann zu einer Zulassung zu einem Studium an einer deutschen Hochschule befähigen. Im europäischen Ausland ist eine Zulassung zu einem Aufbaustudium (Master) möglich.

Steigern Sie Ihre beruflichen Chancen

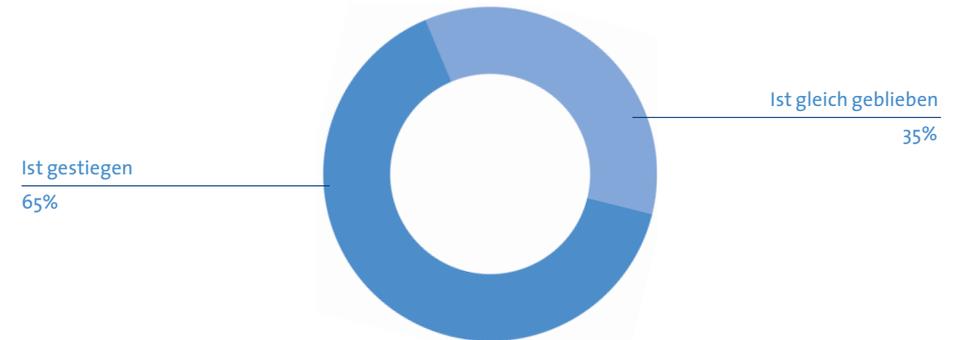
Der Praxisstudiengang zum/zur Gestalter/-in im Handwerk zeigt sehr positive Effekte für die Absolventen. Dies gilt sowohl für die fachliche Qualifikation als auch für die Persönlichkeitsentwicklung. Die Mehrheit der Absolventen konnte sich durch die Weiterbildung beruflich verbessern bzw. neu orientieren und ein höheres Einkommen erzielen. Insbesondere für die selbständigen Teilnehmer wirkte sich die Weiterbildung positiv aus. Die Mehrzahl der Befragten sieht die Wettbewerbssituation deutlich verbessert.

Bessere Berufschancen

Hat Ihnen die Weiterbildung geholfen sich beruflich zu verbessern?

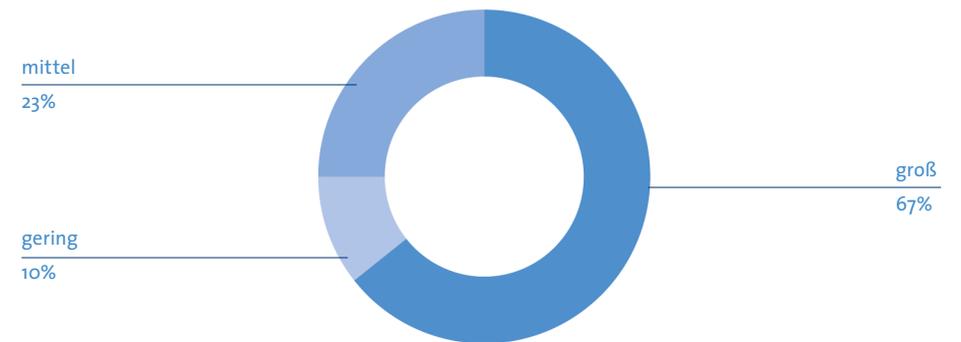


Hat sich die Höhe Ihres Einkommens nach der Weiterbildung verändert?



Stärkere Wettbewerbsposition

Welchen Einfluss hat Ihre Gestaltungskompetenz auf die Auftragsvergabe?





Das erwartet Sie in unserem Praxisstudiengang

Dieser Studiengang besteht aus vier in sich geschlossenen Seminaren, die unabhängig voneinander besucht werden können. So lassen sich einmal erworbene Leistungsnachweise auch später auf die Prüfung anrechnen.

Der Aufbau und die Inhalte des Praxisstudiengangs

Seminar 1 – Design verstehen

Das Bild – Gestaltung im 2-dimensionalen Raum

Lernen Sie an praktischen Beispielen, wo an Produkten oder Dienstleistungen der Mehrwert von Gestaltungsleistungen entsteht und sich profitabel umsetzen lässt. In einem Kurzprojekt werden Sie an das Thema Gestaltung herangeführt.

Zudem erhalten Sie schon kleine Einblicke in die Designgeschichte und werden für die Themen Design, Entwurf, räumlich plastisches Gestalten und Modellbau sensibilisiert.

Von der Idee zum Entwurf

In diesem Seminar schulen Sie Ihr gestalterisches Auge und lernen das genaue Hinsehen und die Bildsprache kennen.

Angelehnt an den Designprozess beschäftigen Sie sich außerdem mit dem Entwerfen von Lösungsvarianten. So werden Sie – unter Einbeziehung von Zielvorgaben des Kunden – fit gemacht für die Erstellung von Entwürfen mit verschiedenen Materialien, Farben und Techniken.



Lernziele des Seminars

- Sie lernen an praktischen Beispielen die Aufgabenfelder eines im Handwerk kennen und können diese mit Ihrem Berufsbild verknüpfen.
- Ihnen sind die Phasen des Design- bzw. Gestaltungsprozesses bekannt und können diese in Beziehung setzen.
- Sie können die Bildsprache lesen, verstehen und in eigenen Entwürfen anwenden.
- Sie sind in der Lage, Entwurfsprozesse und abgeschlossene Projekte z.B. für die Kundenakquise zu dokumentieren.

Seminar 2 – Design erleben

Der Raum – Gestaltung im 3-dimensionalen Raum

In diesem Seminar lernen Sie gestalterische Fragestellungen im 3-dimensionalen Raum zu bearbeiten.

Sie werden nach diesem Seminar den Gestaltungsauftrag des Kunden, seine Lebenswünsche und Lebensart erfassen und künftig beim Planen eines Wohnraumes, einer Küche oder eines Bads, eines Messestandes noch deutlicher in den Vordergrund rücken können.



Das Rüstzeug für ein erfolgreiches Kundengespräch erwerben, ist ein wichtiger praktischer Aspekt, der Ihnen in diesem Seminar vermittelt wird. Sie werden in die Lage versetzt, den Gestaltungsauftrag unter Einbeziehung des Kunden zu formulieren und anschließend detailliert zu dokumentieren.

Damit Sie das Thema „Raum“ mit allen Sinnen erleben, gibt es in diesem Seminar Exkursionen an verschiedene Lernorte (z.B. Museen, Ausstellungen, freie Natur).

Beim Erarbeiten von kleinen Projekten zum Thema Raumerlebnis und Proportionen oder bei der projektbezogenen Entwurfsarbeit setzen Sie das Erlebte um: Sie gestalten einen Raum oder ein Objekt im Modell (z.B. Messestand, Ladenbau, Wohnraum, Möbel, Skulptur, Produkt).

Lernziele des Seminars

- Sie können eine eigene Position, einen eigenen Standpunkt zum Thema „Raum“ einnehmen.
- Sie können dem Kunden eine optimierte Designlösung überzeugend darstellen.
- Sie entwickeln Ihren persönlichen Gestaltungsstil.
- Sie lernen, Kundenbedürfnisse zu erfassen, wiederzugeben und in eigenen Entwürfen umzusetzen.



Seminar 3 – Design entwickeln

Das Konzept – Von der Idee zum „point of sale“

Ideen finden – Ideen bewerten – Ideen mit dem Kunden umsetzen. Sie erweitern Ihre Perspektive durch Kreativitätstechniken und erleichtern sich so die Problemdefinition.

Geübt wird vorwiegend die Herangehensweise an die Aufgabenstellung. Dabei wird eine Geschichte um die Aufgabenstellung gebaut.

Durch die Entwicklung verschiedener Szenarien können verschiedene Konzepte

verfolgt und gleichzeitig ökologische und nachhaltige Aspekte in der Konzeption berücksichtigt werden.

Die Übungen im Seminar fördern die Kreativität und zeigen, wie man den „Kopf freimachen“ kann, um mit neuer Perspektive an ein Thema heranzugehen.

Lernziele des Seminars

- Sie können verschiedene Lösungsansätze entwickeln und dem Kunden Alternativen aufzeigen.
- Sie können Aufgaben aus Ihrem eigenen Handwerk spielerisch mit großer Präzision erfassen und darstellen.
- Sie sind in der Lage, ökologische und nachhaltige Aspekte in der Konzeption zu berücksichtigen.

Seminar 4 – Design vermarkten

Die Umsetzung – Betriebswirtschaftliche Realisierung von Kundenaufträgen

Wie ein gestalterisches Projekt optimal kalkuliert wird und wie Sie Ihr „Produkt“ verkaufen, lernen Sie in diesem Seminar. Hier bekommen Sie Einblicke in die Honorarordnungen, lernen Lizenzvereinbarungen kennen und schauen außerdem genauer auf das Vertragsrecht, die Produkthaftung und Werkverträge.

Die Kostenermittlung, Kalkulation und Abrechnung der Dienstleistung bzw. des

Projekts sowie die Präsentation beim Kunden stehen im Vordergrund.

Auch hier werden Sie mit Hilfe einer Projektarbeit fit gemacht: Ein Projekt aus den vorhergehenden Seminaren oder aus Ihrer Betriebspraxis, das unter betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Aspekten für die Kundenpräsentation aufbereitet wird.

Lernziele des Seminars

- Sie können gemeinsam gestalterische Lösungen identifizieren und kalkulieren.
- Sie sind in der Lage, Ihr Produkt / Projekt dem Kunden gegenüber überzeugend darzustellen.



Abschlussprüfung

Der Praxisstudiengang Gestalter/-in im Handwerk bereitet in seinen Seminaren auf die Prüfung vor. In dieser müssen die Studierenden nachweisen, dass Sie die notwendigen Qualifikationen besitzen, um im Handwerk selbstständig gestalterische Aufgaben zu lösen und gestaltende Konzepte nach Vorgabe umsetzen zu können.

Zulassungsvoraussetzungen

Zur Prüfung wird zugelassen, wer:

- eine bestandene Meisterprüfung hat oder
- eine mit Erfolg abgelegte einschlägige Gesellen- oder Abschlussprüfung und einschlägige Berufspraxis von zwei Jahren nachweisen kann.

Davon abweichend kann zur Prüfung auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass er Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen erworben hat, die eine Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Prüfungsinhalte und -ablauf

Die Prüfung gliedert sich in drei Teile:

- Leistungsnachweise aus den Seminaren in Form einer Arbeitsmappe
- eine Projektarbeit
- ein auf die Projektarbeit bezogenes Fachgespräch

Jedes Seminar endet mit einer projektbezogenen Entwurfsarbeit (Arbeitsmappe), die bewertet wird. Für die Projektarbeit stehen maximal 12 Wochen zur Verfügung. Die Studierenden wählen ein Thema aus, erarbeiten ein Konzept für die Projektarbeit, das dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorzulegen ist.

Mit der Projektarbeit soll die eigenschöpferische Bewältigung von Gestaltungsproblemen nachvollziehbar und fächerübergreifend dargestellt werden. Sie soll sich grundsätzlich an den Materialien und Techniken des erlernten Handwerksberufs orientieren.

Auf Grundlage der Projektarbeit wird ein Fachgespräch geführt. Dabei zeigt der Studierende, dass er die fachlichen Zusammenhänge aufzeigen kann, die der Projektarbeit zugrunde liegen.

Stimmen zum Praxisstudiengang

Gestalter/-in im Handwerk als Basis des beruflichen Erfolgs

Interview mit Jutta Frank, Studienleiterin des Studiengangs Gestalter/-in im Handwerk an der Bildungsakademie Handwerkskammer Region Stuttgart.

Was ist so besonders an dem Praxisstudiengang Gestalter/-in im Handwerk?

JUTTA FRANK: Der Handwerker hat in diesem Studiengang die Möglichkeit sich in sehr kurzer Zeit mit dem Thema Gestaltung intensiv auseinanderzusetzen. Auf der Grundlage seiner Kenntnisse als Handwerker bekommt er gezielt gestalterisches Wissen von erfahrenen Gestaltern wie Architekten, Produktdesignern, Kommunikationsdesignern und Künstlern vermittelt. Der Markt wird immer differenzierter, die Wünsche des Kunden immer vielfältiger. Darum ist es wichtig diese zu erkennen, mit dem Kunden weiter zu entwickeln, um dann die für den Kunden beste Lösung umzusetzen. Auch dieser Prozess einschließlich des Präsentierens der Entwürfe wird im Lehrgang vermittelt.

Vielleicht einer der wichtigsten Punkte, der hierbei zu erwähnen ist: Jeder Handwerker,

egal aus welchem Gewerk und mit welchen Vorkenntnissen er zu diesem Praxisstudiengang kommt, wird dort abgeholt, wo er sich gerade befindet und in seiner persönlichen und gestalterischen Entwicklung gefordert und gefördert.

Worin liegen die konkreten Vorteile dieser Weiterbildung?

JUTTA FRANK: Sie entwickeln sich während des Studiums persönlich und fachlich weiter. Und was sehr wichtig ist, Sie lernen, Ihre eigenen Marktchancen zu erkennen, Marktlücken zu entdecken und für sich gewinnbringend auszuschöpfen.

Verbessern sich nach dem Studiengang die Chancen auf dem Arbeitsmarkt?

JUTTA FRANK: Selbstverständlich! Es gibt für den Gestalter im Handwerk, der im Angestelltenverhältnis arbeiten möchte, ein weiteres Feld, in dem er sich bewerben

kann, wie z.B. mittelständische Firmen, wo handwerkliches Know-how kombiniert mit gestalterischen Kenntnissen (z.B. für den Kontakt mit Kunden) erforderlich ist. Für den Selbstständigen eröffnen sich mehr Möglichkeiten dem Kunden seine Wünsche zu erfüllen. Die Kommunikation mit Architekten auf der Baustelle ist wesentlich leichter nach dem Lehrgang, da beide die „gleiche Sprache“ sprechen.

Sind Aufbau und Ablauf des Praxisstudiengangs bei allen Handwerkskammern gleich?

JUTTA FRANK: Der Rahmenlehrplan ist identisch. Jedoch sind Aufbau und Ablauf unterschiedlich. In manchen HWKs werden

einzelne Fächer unterrichtet. Beim Praxisstudiengang in Stuttgart wird in vier in sich geschlossenen Seminaren unterrichtet. Die Fächer, die für das jeweilige Seminar wichtig sind, werden mit unterschiedlichen Schwerpunkten geschult.

Für wen ist der Praxisstudiengang Gestalter/-in im Handwerk geeignet?

JUTTA FRANK: In erster Linie für jeden Handwerksgehilfen oder Handwerksmeister - angestellt oder selbstständig - egal aus welchem Gewerk. Darüber hinaus sollen die Studierende das Interesse an Gestaltung mitbringen. Berufserfahrung ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

» Meine Motivation, den Gestalter im Handwerk zu unterrichten, liegt in der Praxisnähe der Studierenden. Sie sind immer sehr motiviert. Und es ist einfach schön, zu sehen, wie sich über den Zeitraum des Studiengangs hinweg der Blickwinkel der gestaltenden Handwerker von der Praxis, über die Idee zur Konzeption erweitert. «



Gestalter/-in im Handwerk - der richtige Weg für kreative Handwerker

Interview mit Steffen Neidhardt, Schreinermeister und Gestalter im Handwerk.

Wie wichtig ist nach Ihrer Einschätzung der gestalterische Aspekt für Kunden?

STEFFEN NEIDHARDT: Der gestalterische Aspekt spielt bei der Auftragsvergabe eine große Rolle. Der heutige Kunde hat einen sehr hohen Wissensstand, sowohl in gestalterischer Sicht, als auch in der Materialwelt. Jedoch benötigt er den Gestalter im Handwerk, der diese Komponenten als Spezialist zu einem Ganzen zusammenfügt.

Welche Vorteile hat es für einen Betrieb, Mitarbeiter zu beschäftigen, die den Abschluss „Gestalter im Handwerk“ haben?

STEFFEN NEIDHARDT: Der Gestalter im Handwerk besitzt das notwendige Wissen, komplexe Entwürfe von Architekten oder Designern zu verstehen. Dies ist eine Grundvoraussetzung für einen Betrieb, um solche Aufträge erfolgreich abzuwickeln.

Können Sie aufgrund Ihrer Erfahrung eine Prognose abgeben, wie die Entwicklung der Berufsgruppe „Gestalter im Handwerk“ in der Zukunft aussehen wird?

STEFFEN NEIDHARDT: Der Anspruch auf dem Markt wird immer höher, die Konkurrenz immer vielseitiger. Deshalb sehe ich eine große Zukunft für den Gestalter im Handwerk. Nicht nur das handwerkliche Können zeichnet einen guten Handwerksbetrieb aus. Auch Grundkenntnisse in der Gestaltung sind wichtige Bausteine, um Aufträge professionell und kompetent abzuwickeln.

»» Dieser Praxisstudiengang ist der richtige Weg für kreative Handwerker. Denn nur so können sie sich den eigenen Markterfolg und neue berufliche Chancen eröffnen. ««

Gestalter/-in im Handwerk - eröffnet neue berufliche Chancen

Interview mit Michael Lust, Schreiner und Gestalter im Handwerk.

Warum haben Sie sich für den Lehrgang „Gestalter im Handwerk“ entschieden?

MICHAEL LUST: Weil ich nach meiner Schreinerlehre, auch nach einem Jahr intensiver Arbeitssuche noch keine Stelle bekommen hatte. Da wurde mir klar, dass ich meine Chancen verbessern musste und das geht am besten durch Weiterbildung. Zunächst dachte ich daran, den Meister zu machen und darum machte ich einen Beratungstermin bei der Bildungsakademie Handwerkskammer Region Stuttgart aus. Dort wurden mir noch viele weitere Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung vorgestellt und darunter auch dieser Praxisstudiengang.

Welche Vorteile hat Ihnen der Lehrgang gebracht?

MICHAEL LUST: Durch das Studium wurden mir Methoden und Techniken an die Hand

gegeben, um die Dinge um mich herum anders zu sehen und das Gesehene zeichnerisch wiederzugeben und weiter zu entwickeln. Durch das methodische Herangehen an eine Gestaltungsaufgabe, ist es mir möglich, auch Dinge zu gestalten, zu denen nicht gleich die zündende Idee da ist. Kurz gesagt: durch den Praxisstudiengang wächst nicht nur das Wissen, sondern auch die Persönlichkeit. Dies zeigt sich auch darin, dass ich heute stärker an Kultur interessiert bin und die Augen stets nach Inspirationen offen halte.

»» Der Gestalter im Handwerk eröffnete für mich die Möglichkeit, neue Sichtweisen und Inspirationen in meinem Handwerk zu entwickeln. ««



Über uns

In Stuttgart-Weilimdorf dreht sich alles um Aus- und Weiterbildung

Über 100 freie Dozentinnen und Dozenten, rund 20 festangestellte Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, ebenso viele Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer in den Kurssekretariaten, am I-Punkt und im Gebäudemanagement, zwei Teamleiter und eine Teamleiterin - das sind die Menschen, die hinter Ihrer Bildungsakademie stehen!

Von der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler über Gesellenvorbereitungskurse und die überbetriebliche Ausbildung bis hin zu betriebswirtschaftlichen, persönlichkeitsbildenden und natürlich technischen Weiterbildungen bieten wir Ihnen fachliche Kompetenz auf höchstem Niveau. Meistervorbereitungskurse und Aufstiegsfortbildungen zum/zur Betriebswirt/-in oder Gestalter /-in im Handwerk runden unser breites Angebot ab.

Unser Dozententeam

Unsere Dozentinnen und Dozenten sind hochqualifiziert, kommen aus der Praxis und haben Spaß daran, ihr Wissen weiterzugeben. Viele von ihnen sind bereits seit Jahren für uns tätig - darauf sind wir stolz! Für frischen Wind sorgen unsere zahlreichen Neuverpflichtungen, die wir für jedes neue Kursangebot individuell und sorgfältig auswählen.

Unsere Ausstattung und Anfahrt

In unserem Haus erwarten Sie 21 Werkstätten von der Kraftfahrzeug- über die Gasgeräte-technik und die Schreinerei bis zum Fotolabor - alle modern und freundlich ausgestattet und auf dem aktuellen Stand der Technik. In 10 klimatisierten Theorieräumen mit allen gängigen Präsentationsmöglichkeiten und ansprechender Innenausstattung fällt Ihnen das Lernen bei jedem Wetter leicht. Und weil ein leerer Bauch nicht gern studiert, halten wir natürlich auch eine Mensa für Sie vor.

Direkt an der A81 und am S-Bahnhof Weilimdorf gelegen, bieten wir Ihnen bestmögliche Erreichbarkeit mit dem Auto (Parkmöglichkeiten sind begrenzt) oder den öffentlichen Verkehrsmitteln.

